

Presseinformation

022/2025 Halle (Saale), 28.03.2025

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

Thüringen: Schwache Frühjahrsbelegung am Arbeitsmarkt

Arbeitslosenquote liegt bei 6,5 Prozent +++ Arbeitgeber melden im März 3.400 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 14.900 Stellenangebote gelistet +++ Behrens: „Die Arbeitslosigkeit sinkt im März. Bei der Betrachtung der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit steigt die Anzahl der Arbeitslosen jedoch sogar um 200 Personen. Die Unternehmen melden in diesem Monat auch wieder mehr offene Stellen.“

Die Arbeitslosigkeit in Thüringen ist im März 2025 gesunken. Es waren 71.500 Arbeitslose gemeldet, rund 1.100 weniger als im Vormonat (-1,5 Prozent). In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 6.200 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert 400 weniger als im März 2024. Vor einem Jahr zählten die Arbeitsagenturen im Land 70.600 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 6,5 Prozent. Zum Vergleich: Im März 2024 lag sie bei 6,4 Prozent.

Mehr Langzeitarbeitslose als im Vorjahr

Im Berichtsmonat waren rund 24.900 Frauen und Männer länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren 100 weniger als im Februar 2025 und 1.300 mehr als im März 2024. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt aktuell in Thüringen 34,8 Prozent, im März 2024 waren es 33,3 Prozent.

„Im März ist die Arbeitslosenzahl in Thüringen zurückgegangen. Allerdings fällt die für März typische Frühjahrsbelegung nicht so stark aus. In diesem Monat konnten 5.100 Frauen und Männer ihre Arbeitslosigkeit durch eine Beschäftigungsaufnahme beenden. Die Anzahl der neuen Stellenmeldungen durch die Unternehmen ist in diesem Monat im Vergleich zum Vormonat und auch zum Vorjahr wieder gestiegen. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gibt es eine Vielzahl von Arbeitgebern, die weiterhin intensiv nach Fachkräften suchen. Insgesamt suchten die Unternehmen fast 15.000 neue Mitarbeitende. Dass der Fachkräftebedarf immer schwerer zu decken ist, zeigt auch die sogenannte Vakanzzeit. In diesem Monat dauert es durchschnittlich 147 Tage. Die Fachkräftebedarfe der Unternehmen sind hoch und steigen demografisch bedingt weiter.

Wichtig ist es, dass Menschen möglichst gar nicht erst arbeitslos werden. Hier setzt die BA auf Job-to-Job-Vermittlung, unter anderem mit Arbeitsmarkt-Drehscheiben. Sie hilft dabei, Arbeitsuchende und Unternehmen effizient zusammenzubringen – mit Beratung, Qualifizierungsmaßnahmen und Vermittlungsangeboten. So kann es gelingen, langfristige Arbeitslosigkeit zu vermeiden und in einer Zeit des Wandels neue Chancen zu erschließen“, erklärte Markus Behrens, Vorsitzender der Geschäftsführung der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen.

Einstellungen und Entlassungen

Insgesamt meldeten sich 4.900 Menschen im März aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 100 mehr als im Vormonat und 400 mehr als im März 2024. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen vom verarbeitenden Gewerbe (800), der Arbeitnehmerüberlassung (700) sowie vom Handel/ Instandhaltung/Reparatur von Kfz (700). Rund 4.700 arbeitslose Frauen und Männer fanden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren 1.000 mehr als im Vormonat und 200 mehr als vor einem Jahr.



Mehr neue Stellenmeldungen

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 3.400 neue Stellen, das waren 300 mehr als im Februar und 400 mehr als im März 2024. Rund 21,6 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, rund 16 Prozent aus dem verarbeitenden Gewerbe und 12,2 Prozent vom Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sinkt

Stand Januar 2025 waren laut Hochrechnung in Thüringen 784.300 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zum Dezember 2024 sank die Anzahl um 6.200 Beschäftigte. Zum Vorjahresmonat waren es 7.500 weniger Beschäftigte.

Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit

Die Arbeitsagenturen registrierten im März 87 Anzeigen für 1.700 Beschäftigte. Im Februar waren es 130 Anzeigen für 1.600 Beschäftigte. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat die Wirtschaftszweige Herstellung von Metallerzeugnissen mit 9 Anzeigen für 500 Beschäftigte, der Maschinenbau mit 8 Anzeigen für 100 Beschäftigte und die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten sowie elektrischer/optischer Erzeugnisse mit 17 Anzeigen für 200 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im Dezember 2024 insgesamt 7.400 Beschäftigte in 300 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit 0,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Thüringen von Kurzarbeit betroffen.

Weniger Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im März 2025 bei 88.700. Das waren 1.000 weniger als im Vormonat und 500 weniger als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 7,9 Prozent. Das waren 0,1 Prozentpunkte weniger als im März 2024.

Grundsicherung – weniger erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die Jobcenter in Thüringen betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 86.100 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren rund 400 weniger als im Vormonat und 3.300 weniger als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 14.800 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, rund 600 Personen weniger als vor einem Jahr.

Der Stichtag für die Bestandszählung von Personen in der Arbeitsmarkt-, Grundsicherungs- und Förderstatistik war am 13.03.2025.



Service für Hörfunkredaktionen: O-Töne von Markus Behrens finden Sie hier:

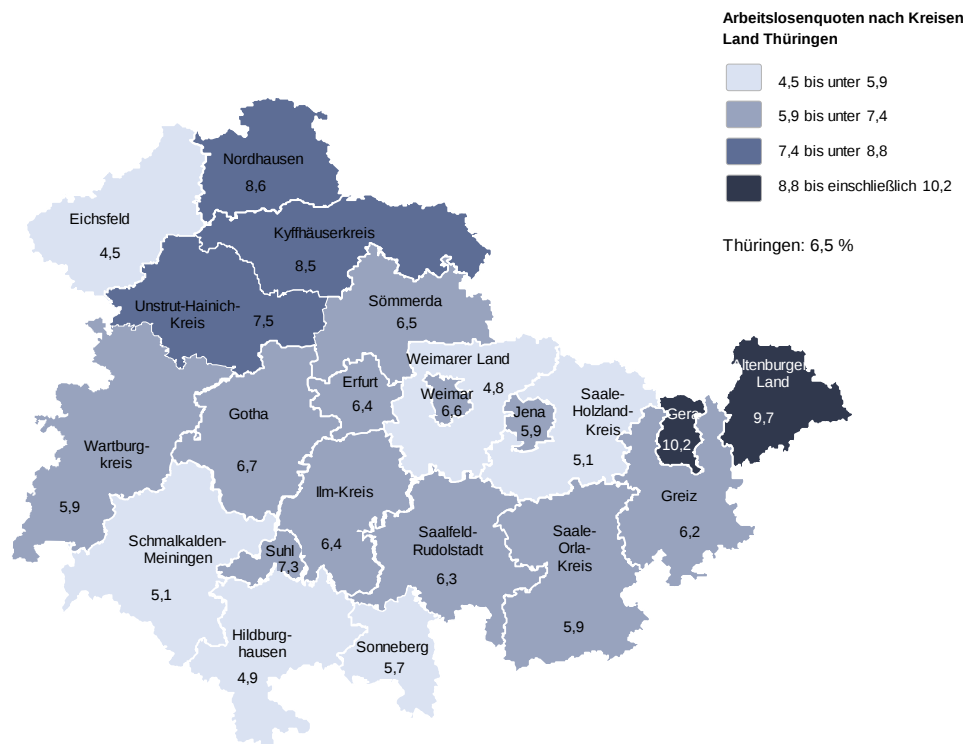
<https://datei.arbeitsagentur.eu/RH9yIik7sp3DsY96oifogUoE9SKpfUUz/download.zip>



Eckwerte des Arbeitsmarkts in Thüringen März 2025

Merkmale	Mrz 2025	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾	
				Mrz 2024	
		absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden					
Insgesamt	111.629	-684	-0,6	-1.529	-1,4
Bestand an Arbeitslosen					
Insgesamt	71.488	-1.083	-1,5	938	1,3
57,9% Männer	41.385	-751	-1,8	1.230	3,1
42,1% Frauen	30.103	-332	-1,1	-292	-1,0
10,2% 15 bis unter 25 Jahre	7.274	-67	-0,9	313	4,5
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.957	22	1,1	115	6,2
37,0% 50 Jahre und älter	26.454	-581	-2,1	95	0,4
28,3% dar. 55 Jahre und älter	20.216	-374	-1,8	501	2,5
34,8% Langzeitarbeitslose	24.855	-85	-0,3	1.335	5,7
6,9% Schwerbehinderte Menschen	4.956	-34	-0,7	177	3,7
23,7% Ausländer	16.925	-96	-0,6	-408	-2,4
Zugang an Arbeitslosen					
Insgesamt	14.070	418	3,1	648	4,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	5.263	121	2,4	479	10,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.273	-155	-4,5	-135	-4,0
seit Jahresbeginn	43.097	x	x	-1.354	-3,0
Abgang an Arbeitslosen					
Insgesamt	15.136	1.582	11,7	589	4,0
dar. in Erwerbstätigkeit	5.083	1.003	24,6	111	2,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.232	154	5,0	-291	-8,3
seit Jahresbeginn	39.476	x	x	97	0,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf					
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	x	x	x	6,4
dar. Männer	7,0	x	x	x	6,9
Frauen	5,8	x	x	x	5,9
15 bis unter 25 Jahre	7,0	x	x	x	7,1
15 bis unter 20 Jahre	6,2	x	x	x	6,3
50 bis unter 65 Jahre	6,2	x	x	x	6,2
55 bis unter 65 Jahre	6,8	x	x	x	6,8
Ausländer	19,3	x	x	x	23,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,0	x	x	x	7,0
Unterbeschäftigung ²⁾					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	74.999	-1.078	-1,4	-97	-0,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	88.277	-989	-1,1	-409	-0,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	88.717	-981	-1,1	-484	-0,5
Unterbeschäftigungsquote	7,9	x	x	x	8,0
Leistungsberechtigte ²⁾					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	25.744	-1.119	-4,2	1.259	5,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	86.061	-410	-0,5	-3.346	-3,7
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	28.160	3	0,0	-2.686	-8,7
Bedarfsgemeinschaften	66.402	-611	-0,9	-2.498	-3,6
Gemeldete Arbeitsstellen					
Zugang	3.377	321	10,5	444	15,1
Zugang seit Jahresbeginn	8.941	x	x	-155	-1,7
Bestand	14.905	300	2,1	-218	-1,4

Kreisdaten Thüringen März 2025



Land Thüringen nach Kreisen	Bestand an Arbeits- losen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
	1	2	3	4	5	6	7	8
Thüringen	71.488	- 1.083	- 1,5	938	1,3	6,5	- 0,1	0,1
Erfurt, Stadt	7.429	39	0,5	- 182	- 2,4	6,4	0,1	- 0,2
Gera, Stadt	4.776	42	0,9	132	2,8	10,2	0,1	-
Jena, Stadt	3.431	- 25	- 0,7	93	2,8	5,9	- 0,1	0,1
Suhl, Stadt	1.299	14	1,1	82	6,7	7,3	-	0,4
Weimar, Stadt	2.164	- 21	- 1,0	71	3,4	6,6	- 0,1	0,2
Eichsfeld	2.523	- 225	- 8,2	83	3,4	4,5	- 0,4	0,2
Nordhausen	3.577	- 70	- 1,9	- 149	- 4,0	8,6	- 0,1	- 0,4
Wartburgkreis	4.948	- 72	- 1,4	32	0,7	5,9	- 0,1	0,1
Unstrut-Hainich-Kreis	3.750	- 105	- 2,7	- 19	- 0,5	7,5	- 0,2	- 0,2
Kyffhäuserkreis	3.092	- 202	- 6,1	- 156	- 4,8	8,5	- 0,5	- 0,5
Schmalkalden-Meiningen	3.318	- 85	- 2,5	105	3,3	5,1	- 0,1	0,2
Gotha	4.835	54	1,1	265	5,8	6,7	0,1	0,4
Sömmerda	2.290	- 85	- 3,6	- 70	- 3,0	6,5	- 0,2	- 0,2
Hildburghausen	1.638	- 79	- 4,6	109	7,1	4,9	- 0,3	0,3
Ilm-Kreis	3.534	- 63	- 1,8	238	7,2	6,4	- 0,1	0,4
Weimarer Land	2.132	20	0,9	101	5,0	4,8	-	0,1
Sonneberg	1.671	- 57	- 3,3	40	2,5	5,7	- 0,2	0,1
Saalfeld-Rudolstadt	3.276	- 7	- 0,2	- 135	- 4,0	6,3	-	- 0,2
Saale-Holzland-Kreis	2.229	- 28	- 1,2	69	3,2	5,1	- 0,1	0,1
Saale-Orla-Kreis	2.416	- 68	- 2,7	- 49	- 2,0	5,9	- 0,1	- 0,1
Greiz	2.901	- 31	- 1,1	186	6,9	6,2	-	0,4
Altenburger Land	4.259	- 29	- 0,7	92	2,2	9,7	-	0,1

Erstellungsdatum: 19.03.2025, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 155520

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit